

Mountainbike

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

herzlichen Glückwunsch zum Kauf Ihres neuen Fahrrades. Mit Hilfe dieser Anleitung lässt sich Ihr neues Fahrrad bequem zu Hause fahrfertig aufbauen.

Damit Ihr Fahrrad seinen Dienst lange und zuverlässig verrichtet, ist eine sorgfältige Endmontage sehr wichtig. Mit dieser Anleitung erhalten Sie eine ausführliche Beschreibung der erforderlichen Montageschritte und auch eine Erklärung einiger zusätzlicher Bauteile am Fahrrad. Wenn Sie trotz dieser Anleitung Probleme beim Zusammenbau Ihres Bikes haben sollten, schreiben Sie bitte eine E-Mail an:

info@fahrrad-fiege.de

oder kontaktieren Sie uns telefonisch unter:

03681-422750

Wir helfen Ihnen gern weiter.

Im Wesentlichen besteht die Montage des Mountainbikes aus dem Einsetzen des Vorderrades, der Montage des Sattels, der Pedale und des Lenkers ggf. mit Lenkervorbau

Sollten Ihnen die technische Fertigkeiten oder auch das nötige Werkzeug für eine ordnungsgemäße Montage fehlen empfehlen wir die Montage von einer Zweiradwerkstatt oder einem entsprechend technisch versierten Fachmann ausführen zu lassen.

Die Schaltung und die Bremsen Ihres Bikes wurden in unserer betriebseigenen Zweiradwerkstatt bereits fachmännisch eingestellt. Da während des Transportes, der Lagerung und insbesondere nach den ersten Fahrten z.B. durch sich dehnende Seilzüge und sich setzender Speichen kleinere Änderungen auftreten können, erhalten mit dieser Anleitung auch eine Anleitung zur Einstellung von Schaltung und der Bremsen.

Grundsätzlich muss jedes neue Rad erst einmal „eingefahren“ werden.

Fahrrad-fiege

Fahrrad- Groß- und Einzelhandel seit 1991

Erst nach ca. 200-400 km haben sich einige Bauteile gesetzt und die Bowdenzüge gelängt. Wir empfehlen daher, nach etwa 400 km einen Servicecheck in einer Fahrrad- Fachwerkstatt durchführen zu lassen oder, falls Sie über die notwendigen Kenntnisse und Fertigkeiten verfügen Selbst durchzuführen.

Wir bitten zu beachten, das Schäden, die aufgrund nicht durchgeführter Einstellarbeiten auftreten, ggf. zum Erlöschen der Gewährleistungsansprüche führen können.

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit Ihrem neuen Bike

**Fahrrad-Fiege
Lauter 26
98528 Suhl**

Inhaltsverzeichnis

1. Auspacken des Rades Seite 2
2. Montage de Vorderrades Seite 2
3. Montage des Lenkers Seite 4
4. Montage des Sattels Seite 4
5. Montage der Pedale Seite 5
6. Einstellung der Bremsen Seite 5

1. Auspacken des Fahrrades aus dem Versandkartons

Notwendiges Werkzeug

Zur Montage des Rades benötigen Sie

- Inbusschlüssel 5er und 6er
- Maulschlüssel 15mm
- Kreuzschlitzschraubendreher

Öffnen Sie den Versandkarton und entnehmen Sie den bzw. die Beipackkarton(s). Heben Sie das Fahrrad aus dem Versandkarton und Entfernen Sie die Kabelbinder bzw. Klebestreifen, mit denen das Vorderrad und der Lenker befestigt sind. Entnehmen Sie vorsichtig das Vorderrad vom Rahmen.

Bitte Achten Sie darauf, dass der Tretkurbelarm die Speichen nicht beschädigt.

Entfernen Sie nun den Schutz an den Ausfallenden der Vorderradgabel und die Schutzfolien an der Gabel.



2. Montage des Vorderrades

Schnellspannachse

Zur Montage des Vorderrades lösen Sie bitte die Stellmutter der Schnellspannachse und entfernen Sie diese zusammen mit der ersten Spiralfeder. Schieben Sie nun die Schnellspannachse durch die Vorderradnabe und drehen Sie die Stellmutter wieder leicht auf die Schnellspannachse (Abb. 3). Achten Sie bitte darauf, dass die breiteren Enden der Spiralfedern nach außen zeigen.

Das Vorderrad ist nun für den Einbau in die Gabel fertig



Einsetzen des Vorderrades

Für den Einbau des Vorderrades empfehlen wir Ihnen eine 2. Person um Hilfe zu bitten, das geht einfach leichter bzw. benutzen Sie einen Fahrrad-Montageständer falls vorhanden

Einsetzen des Vorderrades bei Laufrädern mit Scheibenbremse

Heben Sie das Fahrrad am Vorbau mit einer Hand an und entfernen Sie die sich im Bremsattel befindliche Transportsicherung (Abb. 4 und 5).



Wenn es sich um eine hydraulische Scheibenbremse handelt, dürfen Sie die Bremse nicht betätigen bevor das Vorderrad eingebaut ist!

Setzen Sie das Vorderrad in die Ausfallenden der Federgabel und achten Sie darauf, dass es beidseitig aufliegt.

Bitte beachten Sie, dass die Bremsscheibe beidseitig einen möglichst gleich großen Luftspalt zu den Bremsbelägen hat!

Befestigen Sie nun das Vorderrad mit Hilfe des Schnellspanners. Drehen Sie dazu die Stellmutter soweit zu, bis der Hebel des Schnellspanners bei einem Winkel von ca. 90° einen deutlichen Widerstand hat. Nun schließen Sie den Schnellspannhebel ganz bis zum Anschlag bei etwa 180°. Prüfen Sie bitte unbedingt den sicheren Halt des Vorderrades

Achtung: Der Widerstand muss bei der Schließbewegung ab der Hälfte des Hebelweges deutlich zunehmen. Andernfalls müssen Sie den Widerstand mittels der gegenüberliegenden Stellmutter nachregulieren.

Einsetzen des Vorderrades bei Laufrädern mit Felgenbremse und Vollachse

Hängen Sie zuerst den Bremszug aus. Drücken Sie dazu die beiden Bremshebel zusammen und hängen das Führungsröhrchen des Bremsbowdenzuges aus. Nun können Sie das Vorderrad wie oben beschrieben in die Gabel führen und mittels Schnellspanner fixieren. Vergessen Sie bitte nicht, den Bremszug wieder ordnungsgemäß einzusetzen.

Bei Rädern ohne Schnellspanner fixieren Sie bitte das Rad durch festziehen der Achsmuttern. Bitte achten Sie darauf, dass bei Modellen mit Fixierscheibe diese Scheibe mit dem gebogenen Ende in die Aussparungen der Gabel kommt.



3. Montage des Lenkers

Montage des Lenkers/Lenkervorbau bei Fahrrädern mit A-Head Vorbau

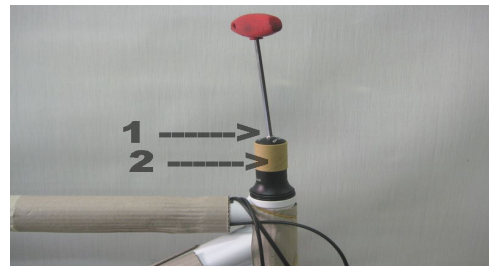
Lösen Sie die Verschraubung 1 (5mm Inbus) und nehmen Sie die Kappe ab. Entfernen Sie das Kartonagenrohr 2 (dient nur als Verpackung und hat keine funktionelle Aufgabe) Stecken Sie den Lenker mit Lenkervorbau auf das herausragende Ende des Gabelschaftes.

Bitte ziehen Sie noch **nicht** die beiden Schrauben (Nr3) fest.

Nun verschrauben Sie bitte Kappe mit Inbusschraube wie dargestellt von oben. Dabei wird diese Schraube, die zur Einstellung des Lenkungslagers dient und nicht zur Befestigung des Lenkers, nur so leicht handfest gezogen, bis kein Lagerspiel mehr feststellbar ist und sich der Lenker noch leicht in beide Richtungen bewegen lässt. Nun ziehen Sie bitte die beiden Befestigungsschrauben (Nr. 3 im Bild darüber) mit 5,5 bis 8 Nm fest.

Kontrollieren Sie bitte sicherheitshalber noch einmal das Lagerspiel des Steuersatzes, indem Sie die Vorderradbremse ziehen und das Fahrrad leicht vor- und "zurückrucken". Dabei fassen Sie mit einer Hand an den unteren Steuersatz (Nr. 4). Bei zu großem Lagerspiel spüren Sie hier ganz deutlich ein kippeln.

Dann müssen Sie noch einmal das Lagerspiel nachstellen, das heißt kurz die Schrauben Nr. 3 lösen und die Schraube Nr. 4 nachjustieren. Klingt vielleicht kompliziert, geht aber wirklich ganz einfach.



4. Montage des Sattels

Montage des Sattels mit Patentsattelstütze

Die Sattel sind in den meisten Fällen mit der Sattelstütze vormontiert. Hier müssen Sie ganz einfach die Sattelstütze in das Sitzrohr einführen und mittels Schnellspanner fest verschließen.

Wir empfehlen den unteren Teil der Sattelstütze leicht mit handelsüblichen Montage- oder Lagerfett einzufetten. So lässt sich der Sattel bei Bedarf jederzeit ohne große Kraftanstrengung in der Höhe verändern.



5. Montage der Pedale

Fetten Sie bitte unbedingt die Gewinde der Pedale an der Achse leicht ein (sonst könnten irgendwann die Pedale nicht mehr loszuschrauben sein).

Drehen Sie die Pedale von Hand auf die Tretkurbelarme. Die Pedale sind jeweils mit einmal Rechtsgewinde und einmal mit Linksgewinde ausgestattet. Meist ist auf den Pedalen R (rechte Seite) bzw. L (linke Seite) entsprechend gekennzeichnet. Grundsätzlich gilt:

Die Pedale lassen sich immer in die Richtung festziehen, in welche man beim Pedalieren tritt!

Drehen Sie die ersten Gewindgänge immer ohne Werkzeug ein, so sind Sie sicher, dass Sie das richtige Pedal auf der richtigen Seite haben und dass das Gewinde nicht verkantet (Feingewinde).

Ziehen Sie nun die Pedale mit 15mm Schraubenschlüssel (Pedalschlüssel) mit etwa 30-40 Nm fest, also recht straff festziehen.

6. Einstellung der Bremsen

Scheibenbremsen

Alle Scheibenbremsen müssen grundsätzlich erst einmal eingefahren (freigefahren) werden, bis sie Ihre volle Leistung entfalten. Diese Einbremszeit kann je nach Fahrstil und Geländeprofil unterschiedlich lange dauern. Bitte fahren Sie in dieser Zeit daher besonders vorsichtig. In dieser Einfahrzeit sind leichtere Geräusche der Bremsen durchaus möglich und sollten sich schnell geben.

Bitte achten Sie auch besonders darauf, dass keine Fette oder auch Öle auf die Bremsscheibe bzw. den Bremssattel gelangen (ggf. mit Bremsenreiniger säubern).

Der Bremsbelag müssen bei einer Belagstärke von weniger als 0,5mm unbedingt ausgetauscht werden, die Bremsscheibe bei Unterschreiten von 1,6mm.

Natürlich haben wir vor der Auslieferung die Bremsen für Sie bereits eingestellt. Müssen Sie dennoch wegen schleifenden Geräuschen die Bremse nachjustieren, lösen Sie bitte die beiden Schrauben (Nr.1) leicht und justieren Sie den Bremssattel (Nr.2) so, dass keine Schleifgeräusche mehr hörbar sind und ziehen Sie die beiden Schrauben (Nr.1) wieder fest



Vorderrad-Bremse



Hinterrad-Bremse

VI.III. Einstellung von V-Brakes

Damit die V-Brake Ihre volle Wirkung voll entfalten kann, ist eine korrekte Einstellung erforderlich. Natürlich haben wir vor der Auslieferung die Bremsen für Sie bereits eingestellt. Aber durch Transport oder auch durch Umwelteinflüsse kann sich die Bremse verstellen

Wichtig ist, dass die Bremsgummis einen geringen und möglichst gleichmäßigen Abstand zur Felge haben. Optimalerweise sollte der Abstand ca. 1.5-2mm betragen. Ist der Abstand größer, ist die Bremswirkung schlechter und man muss den Handbremshebel weiter ziehen. Die Bremschuhe selber müssen parallel zur Felge ausgerichtet sein und beim Bremsen vollflächig aufliegen. Werden Bremschuhe zu tief montiert, können Sie abrutschen und in die Speichen geraten. Werden Sie zu hoch montiert, können Sie die Reifen beschädigen.

Wichtig ist auch noch, das beim Bremsen der vordere Teil des Bremsbuches die Felge etwas eher berührt. Wenn der Bremsgummi im vorderen Bereich aufliegt, sollte hinten noch ein Abstand von ca. 0,5mm vorliegen. Für eine optimale Bremsleistung ist auch die Stellung der Bremsarme äußerst wichtig. Bei Felgenkontakt sollten die Arme etwa senkrecht stehen.

Sollten die Bremsen ungleichmäßig ziehen, ist es notwendig, die Spannung an der Bremse zu regulieren (siehe Bild) Dreht man die Einstellschraube am Bremsarm im Uhrzeigersinn nach rechts, spannt sich die Feder und der Bremshebel dreht sich von der Felge weg. Bewegt man die Schraube entgegen dem Uhrzeigersinn nach Links, nähert sich der Bremsbelag der Felge.

